

Der **Gießener Anzeiger** erscheint täglich, außer Sonntagen, - Feiertagen, - einmal wöchentlich **Gießener Familienblätter**, - zweimal wöchentlich **Kreisblatt für den Kreis Gießen** (Dienstag und Freitag); - zweimal monatlich **Landwirtschaftliche Zeitschriften**; - Anzeigen: hier die Bezahlung 112 Verlag, Geschäftsstelle 112 Adressen für Abonnenten: **Anzeiger-Gesellschaft**, - Aufnahme von Anzeigen: hier die Bezahlung 112 bis zum Abend vorher.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brüderlichen Univ.-Buch- und Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstr. 7.

Bezugspreis: monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2.65, durch Abholer u. Zeitungsverkäufer 80 Pf.; durch die Post 85 Pf. vierteljährlich 2.45, durch die Post 2.65. Einzelhefte: 3 Pf. 15 Pf. - Druck- und Verlagsanstalt: hier die Bezahlung 112 Verlag, Geschäftsstelle 112 Adressen für Abonnenten: **Anzeiger-Gesellschaft**, - Aufnahme von Anzeigen: hier die Bezahlung 112 bis zum Abend vorher.

Erfolge in den Karpathen. Heftige Angriffe der Italiener am Isonzo.

(BZ.) Großes Hauptquartier, 7. August. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Gojzères wurden den Engländern Grabenteile, die sie vorübergehend genommen hatten, im Gegenangriff wieder entzogen. Zeit gestern Abend sind neue Kämpfe zwischen Dierpval und Vozentin-Le-Petit im Gange. Nördlich des Schloßes Monaru wurde am Abend ein schwächerer, heute früh ein sehr starker französischer Angriff glatt abgewiesen. Die Angriffe auf den Thiaumont trafen sich, ohne dem Feind Erfolge zu bringen, zum Stehen gekommen. Am Strande des Bergwaldes wiesen wir einen französischen Angriff ab.

Mehrere Angriffe feindlicher Kräfte im rückwärtigen Gelände blieben ohne besondere Wirkung. Wiederholter Bombenwurf auf Mes verursachte einigen Schaden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Auf dem nördlichen Teile keine besonderen Ereignisse. Gegen die vorgedrungenen feindlichen Scharfzünder südlich von Jarze (am Stodod) vorbereitete feindliche Abteilungen wurden durch Gegenstoß zurückgeschlagen.

Nordwestlich und westlich von Jarze blieben russische Angriffe erfolglos. Südlich davon wird auf dem rechten Zerkhauer gefämpft.

Unsere Kriegergeschwader haben mit beobachtetem Erfolg zahlreiche Bomben auf Truppenansammlungen an und nördlich der Bahn Kowel-Sarn abgeworfen.

Front des Feldmarschallleutnants Erzherzog Karl.

Bei der Armee des Generals Grafen von Bothmer ist die Lage im allgemeinen unverändert. In den Karpathen gewonnen unsere Truppen die Höhen Mail und Derestowata (am Gzerowatz).

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Deeresleitung.

Auch die Italiener haben sich noch einmal zu einer großen Offensive aufgefaßt und sind am Isonzo nach heftiger Artillerievorbereitung zum Sturm übergegangen. Wiederum, wie schon so häufig, haben sie bisher dabei nichts erreicht. Unsere Bundesgenossen sehen alles daran, gerade diesem teuflischen Vorstoß zu begegnen, daß keine Hoffnungen faßlich waren; sie sollen die begehrten Gebiete nicht besitzen, ob sie wie gierige Raben sich heiser danach schreien! Italien wird aus diesem Kriege sicher nicht als Großmacht hervorgehen, und bei seinen eigenen jetzigen Bundesgenossen wird es in seinem Mißvertrauen stehen bleiben. Gaboria drückt sich mit dem Angriffsschneid seiner Truppen; wir geben diesen italienischen Bericht wortlich wieder, da er für die militärische Tüchtigkeit der Italiener wieder einmal recht bezeugend ist. Die Angreifer wollen 3000 Gefangene gemacht haben; das wäre bei einer so ausgebreiteten Unternehmung ein mäßiger Erfolg. Der österreichisch-ungarische Tagesbericht behauptet nicht, daß die Italiener einige der vordersten Gräben der Westbatterien zusammengebrochen und sie danach besetzt haben, stellt aber fest, daß die Kammandanten Gaboras alsbald fast überall wieder hinaus- und zurückgeworfen wurden. So bleibt auch die italienische Offensive eine Entlassungsoffensive. Neutrale Blätter haben diesen Namen auch der englisch-französischen Unternehmung beigelegt, und so bleiben nur die Russen übrig als die Träger eines wirklichen Offensivgedankens und -erfolges. Allein über ihnen schwebt das Damoklesschwert Hindenburgs; sie berühren zwar immer noch täglich von großen Taten, tapferen Überlebens, eroberter Dörfer und zahlreichen Gefangenen, aber mit der Großzügigkeit ihrer Offensive ist es doch längst vorbei. Die deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen halten im westlichen Teil ihre Front, und heute haben wir die Kunde, aus dem neuesten Tagesbericht zu hören, daß es in den Karpathen nicht weiter zurück, sondern voran geht. Zwei Karpathenhöhen wurden dem Feinde wieder abgenommen.

Im Westen waren in den letzten Tagen besonders heftige Infanteriekämpfe bei Thiaumont entbrannt. Die Franzosen scheinen dieses Brückenkopf, das heute nur noch ein Trümmerschutt ist, vorübergehend besetzt zu haben. Am Anfang, als die deutsche Artillerie Thiaumont berart beschloß, daß es von uns gestürmt werden konnte, sprach man mit einigen Mägen noch von einem Panzerwurf. Neuerdings hat man sich an die Bezeichnung „Brückenkopf“ gehalten. Im „Tag“ finden wir darüber folgende Ausführungen:

Im allgemeinen werden Forts so angelegt, daß sie den zwischen ihnen bestehenden freien Raum durch die beiderseitigen Sprengwerke gegen feindlichen Durchbruch sichern. Sind sie aber sehr weit von einander entfernt, so erscheint ein kleinerer Werk, das „Brückenkopf“, zur Durchdringung dieser Lücke geboten. Dies trifft natürlich in gebirgigen oder hügeligen Gelände, welches den Schutz der Forts begrenzt, besonders zu, und diesem Umstande verdankt das Brückenkopf Thiaumont seine Existenz. Da die Haupt-

aufgabe der Abwehr eines feindlichen Angriffs den Forts zufällt, ist das Brückenkopf natürlich nur ein Vorwerk eines wirklichen Forts, d. h. seine Verteidigung wird durch Infanterie, Maschinengewehre und Sturm-Mörser bewahrt. Während die langen, weittragenden Geschütze der Forts, die Waffen für den Hauptkampf, fehlen. Da nun die erwähnten Geschütze, Maschinengewehre und Infanteriebewehrung häufig durch Panzerung geschützt werden, kann man ein derartig geschütztes Werk auch „Panzerwerk“ nennen. Augenblicklich befindet Thiaumont als solches mit noch aus getrennten Betonblöcken, und daß um diesen Trümmerschutt überaus gefürchtet wird, erklärt sich wohl nur aus seiner erhöhten Lage.

Wie schon es aber dort zugeht, zeigen nachstehende Daten: In der Nacht vom 3. zum 4. wurde Thiaumont von den Franzosen genommen. Am 4. vormittags wurden die Franzosen wieder hinausgeworfen und nahmen es sodann am 5. August vormittags wieder. Die Kämpfe tobten dort weiter. Wenn die Franzosen nun behaupten, daß sie auch das hochgelegene Flecken wieder gewonnen hätten, so berichten sie etwas Falsches. Hierzu befindet sich augenblicklich fest in unserer Hand mit Ausnahme einiger Gebirge am Südrande des Dorfes, in denen sich die Franzosen bis zum Abgang des Berichtes noch zu halten vermochten.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 7. August. (BZ. Nichtamtlich.) Amtlich wird veröffentlicht: 7. August 1916.

Russischer Kriegsschauplatz.

Front des Feldmarschallleutnants Erzherzog Karl.

In der Bukowina ist die Lage unverändert. In den ostkarpatischen Karpathen führte der gestrige Tag zur Eroberung der russischen Höhenstellungen bei Zablumia, bei Borochin und westlich von Tatarow. Die Kräfte des Generalobersten von Kowch wies im Laufe beiderseits von Delatin zahlreiche Angriffe von beträchtlicher Stärke ab. Auch am Nordflügel der Kräfte von Bothmer scheiterten vereinzelte Vorstöße des Gegners.

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Bei Bertelsa und Jolose wird um jeden Schritt Lebens erbittert gekämpft. Bei den Kämpfen um den westlich von Jolose liegenden, sehr unfruchtbaren Mierhof Troischin, der seit gestern nachmittags wieder in unserer Hand ist, liegen die Russen zahlreiche Gefangene in unserer Hand. Südlich von Stododowa am Stodod wurde ein Uebergangversuch der Russen vereitelt.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern früh setzte das heftige Artilleriefeuer an der Isonzo-Front dem kollektiven Präsidentenpost bis zum Meere von neuem ein. Nach vierstündiger, äußerst heftiger Beschichtung stellen die Italiener um 4 Uhr nachmittags an zahlreichen Stellen des Götter Präsidentenpostes und der Hochfläche von Dederbo an. So entwickelten sich am Monte Salva bei Verma und am Monte San Michele erbitterte Kämpfe, die die ganze Nacht hindurch andauerten und auch jetzt noch nicht abgeklungen sind. Gegenangriffe unserer Truppen brachten den größten Teil der von dem Gegner im ersten Anlauf genommenen, ganz zerfallenen vordersten Stellungen wieder in eigenen Besitz. Um einzelne Gräben wird noch heftig gekämpft. Bisher sind 32 Offiziere und 1200 Mann gefangen worden. Götz steht andauernd unter schwerem Artilleriefeuer, das in der Stadt mehrere Brände verursacht hat. Mit weittragenden Geschützen wurde gestern auch Sittiana beschossen.

An der Tiroler Front scheiterten wiederholte Vorstöße gegen die Höhenstellungen nördlich von Paveggio.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Söfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 6. d. Mts. vormittags hat Linienschiffleutnant Panfield mit einem Seeflugzeug ein italienisches Großkampfschiff (Caproni) nach längerem Umlaufen in 2700 Meter Höhe über dem Golf von Triest abgeköhlt und hiermit das vierte feindliche Flugzeug bezwungen. Das Flugzeug stürzte bei Sittiana ab und verbrannte. Von den Insassen ist ein Leutnant tot, ein Unteroffizier schwer, ein Unteroffizier leicht verwundet worden.

Flottenkommando.

Der italienische Bericht.

Rom, 7. Aug. (BZ. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht. Spätesten der Zeit und dem oberen Isonzo anbauende Artillerie-tätigkeit. Auf der Ebene von Sittiana schloß der Feind durch Entzündung von Minen einen unserer Schützengräben an den Dingen des Monte Salva. Er unterbanden von dort einen Angriff, der durch das Feuer unserer Artillerie kurz angebunden wurde. In der Zone von Tolana beschloß sich unsere Truppen einer starken Stellung, welche die Verbindungslinie zwischen dem Truppenansatz und dem Sarsbach (Gardone) befestigt. Das feindliche Bombardement auf Sarsbach und die Sarsbach und unter Bombardement auf die mittelfrüh Gebirge von Tama Maki

und Tolana dauert fort. Am unteren Isonzo griffen unsere Truppen gegen an verschiedenen Punkten starke Stellungen des Gegners an, während die im Abschnitt von Ronfalcone ihre am 1. August begonnene kräftige Offensive in der Richtung auf die Höhen 85 und 121 fortsetzten. Nach Artillerievorbereitung und durch ihre Schnelligkeit und Genauigkeit bewundernswürdigen Beschickung ging unsere Infanterie mit folgendem Entzogen zum Ansturm vor und eroberte verschiedene aufeinander folgende Linien und Befestigungen des Feindes. Im Abschnitt von Ronfalcone bemächtigten sich Verfolgerte und Kämpfer der Bataillone 3, 4 und 11 in einem blutigen, mit seltenem Schicksal durchgeführten Kampf fast der ganzen Höhe 85 und ließen sie gegen heftige Gegenangriffe des Feindes fest. Wir machten 3600 Gefangene, darunter etwa 100 Offiziere; unter diesen befanden sich ein Oberst und Regimentskommandeur und ein Generalstabsmajor. Wir machten außerdem reiche Beute, unter der sich eine aus drei Geschützen bestehende Batterie, eine 10 Maschinengewehre, eine große Menge Geschütze und Munition und anderes Kriegsmaterial befinden. Einem unserer Caproni-Flugzeuge bombardierte gestern unter ungünstigen Witterungsverhältnissen den Eisenbahnknotenpunkt von Sittiana und verbrannte dabei feindliche Waggons, die ihnen Widerstand zu leisten versuchten, wobei sie einen aus Sittiana brachten. Einem unserer Flugzeuge ist nicht beigekehrt, die übrigen sind unverletzt.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 7. Aug. (BZ. Nichtamtlich.) Bericht des Hauptquartiers vom 6. August.

In der Frontfront keine Veränderung. In der Front wurde ein von den Russen gegen unsere Stellungen, nördlich der Dschikast Daban mit allen verfügbaren Kräften unternommener Angriff mit schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen, der sich von neuem nach Norden zurückziehen mußte. Er ließ bei unserem Gegenangriff eine Anzahl Gefangene in unserer Hand.

An der Kaukasusfront besetzten wir auf dem rechten Flügel im Abschnitt von Bils den Berg Rebat, 6 Kilometer südlich Bils, obwohl der Feind hartnäckig Widerstand leistete. Gegenüber der Angriff, den wir auf die Berge von Bils südlich Bils unternahmen, mit Erfolg fortgesetzt. Im Abschnitt von Bils eroberte ein von uns im Laufe des 5. August gegen den außerordentlich steilen Berg Kosma (20 Kilometer südlich Bils) unternommener Angriff mit regelloser Flucht des Feindes. Ein Teil unserer Truppen marschierte auf der Verfolgung in die Ortshaus Malaraghi, 16 Kilometer westlich Bils, ein. Am Ende des Kampfes nahmen wir einen Leutnant und über 200 Mann gefangen und erbeuteten sieben Kanonen, darunter zwei 15-Zentimeter-Geschütze und fünf Feldgeschütze, sowie sechs Maschinengewehre. Im Zentrum und auf dem linken Flügel im Abschnitt gegen keine wichtige Kampfhandlung.

Von der ägyptischen Front ist kein neuer Bericht eingegangen. Ein wichtiges Ereignis an den anderen Fronten.

Frankreich „schwarze Listen“.

Bern, 8. Aug. (BZ. Nichtamtlich.) Das französische Ministerium des Auswärtigen veröffentlicht im Anhang die erste amtliche „Liste“, die als feindliche betrachtet werden, die, wenn in neutralen Ländern angesetzt, als Bundesgenossen der Feinde angesehen werden. Jeder Handel mit ihnen ist verboten. Die Geschäftsleute auf der schwarzen Liste sind nach Ländern geordnet. Diese sind in Afrika Marokko, Portugiesisch-Guinea, in Süd- und Mittelamerika, Argentinien, Kolumbien, Bolivien, Brasilien, Chile, Kuba, Ecuador, Peru, Argentinien, Peru, ferner in den Vereinigten Staaten, in Asien, Japan und Niederländisch-Indien, in Europa in Dänemark, Spanien, Griechenland, Dänemark, Norwegen, Portugal und Schweden.

Von den französischen Sozialisten.

Bern, 7. Aug. (BZ. Nichtamtlich.) An dem Kongress der Nationalrates der französischen Sozialistischen Partei in Paris nahmen über 30 Abgeordnete teil, die ungefähr 3000 Mandate wahrnahmen. Die erste Sitzung wurde von dem Abgeordneten Wital, dem Vertreter der Arbeiter, geleitet. Bei der Erörterung der Berichte des händigen Verwaltungsausschusses vernahmte sich die Versammlung gegen die Haltung der Mehrheit, der sie vorwirft, das Parteiprogramm allein für ihre Lehren und Interessen auszugeben. Die Mehrheit beantragte ferner, in einem angemessenen Verhältnis in dem Propagandaausschuß der Partei vertreten zu sein. Der Antrag wurde von den Vertretern der Mehrheit, wie Kommande u. a. in sehr bewegter Aussprache befaßt. Die Abstimmung darüber wurde mit 1800 gegen 1000 Stimmen der Mehrheit auf den Schluß der Tagung verschoben.

Nutzen an der niederländischen Küste.

Haag, 7. Aug. (BZ. Nichtamtlich.) Im Juli wurden an der niederländischen Küste 68 Minen angelegt, davon waren 39 englische, eine französische, sieben deutsche und 21 unbekannter Nationalität. Bisher wurden 656 englische, 62 französische, 219 deutsche und 180 Minen unbekannter Herkunft angelegt.

Unsere Zepelin-Erfolge in England.

Berlin, 7. Aug. Wie wir hören, bringen norwegische Reisende die Mitteilung, daß es den norwegischen Dampfern verboten wurde, die englische Küste anzufließen. Es soll verhindert werden, daß die Erfolge der letzten deutschen Luftschiff-Angriffe gesehen und weitergegeben werden.

Britische Versammlungsarbeiten.

London, 7. August. (BZ. Nichtamtlich.) Sitzung des Reichstages. Weiter nachmittags wurde auf dem Trafalgar Square eine Protestversammlung wegen der Verordnung des Parlamentes abgehalten und eine Entschließung angenommen, in der die Versammlung gegen das deutsche Volk aufruft und gefordert wird, daß die Wähler nach dem Kriege den Deutschen abgelehrt werden. Die Redner forderten außerdem, daß das

ganze im Jahre vorhergehende deutsche Beizung bis zum Ende des Krieges beizubringen, der ganze deutsche Handel auf mindestens 21 Jahre in Ruhe und Bann gehen werde und daß alle deutschen Handelsunternehmen eingestürzt, deren Schuld an den U-Booten oder an anderen Booten einziehen werde.

Englische Geistesblüten.

Berlin, 8. August. (M.Z.) „Daily Telegraph“ bezeichnet die Fahrt des Handelsdampfers „Deutschland“ nach New York als einen Mißfall. Die „Deutschland“ sein in kleinen Städten an Nordamerika Schiffe nach einem amerikanischen Hafen gebracht, dort zukunftsgeleitet, und mit Hochrufen begrüßt worden. Dann sei sie im Triumph innerhalb der Dreimeilezone nach Baltimore gefahren. Demgegenüber bemerkt „Evening Standard“, die Reise der „Deutschland“ sei als Verzicht auf die Welt zu betrachten, komme nämlich der gefährliche Augenblick, wo Kaiser Wilhelm gegungen werde, den Alliierten den Degen zu überreichen, so werde er sich dieser Demütigung und der Gefahr, den Rest seines Lebens auf St. Helena zu verbringen, dadurch entziehen, daß er auf der „Deutschland“ nach Amerika flüchte. Die „Vossische Zeitung“ bemerkt dazu: Was wäre erst alles geschehen, wenn es zur Zeit Womys und Coas keine Apfelmäuse gegeben hätte.

Die Wahlen in Griechenland.

Bern, 7. Aug. (M.Z.) Der „Corriere della Sera“ erzählt aus Athen von den bevorstehenden Wahlen a. a. Falls Bulgarien unterliegen sollte, würden die Generalwahlen des als eine Bezeichnung der Zentralmacht Griechenlands angesehen und durch die Blodade und ihre Kanonen Griechenland schwer befeuert werden.

Bern, 8. August. (M.Z.) „Nichtamtlich.“ Das „Zeit Journal“ meldet aus Athen, die Presse bezeichne die demnächstige Abreise des französischen Gesandten in Athen, Grafen de Selves, als einen Vorzeichen für die Abreise des britischen Gesandten, Lord Curzon, nach Athen. Einige Zeitungen fragten sich, ob es sich um einen einzelnen Urlaub oder um die Abreise handele. Es geht sogar das Gerücht, daß die beiden Gesandten Englands und Frankreichs ebenfalls Athen verlassen würden.

Der Warenaustrausch mit Rumänien.

Bien, 7. Aug. (M.Z.) „Nichtamtlich.“ Nach einer Mitteilung des österreichischen Warenverkehrsvereins hat das rumänische Handelsministerium in Rumänien die rumänische Handelskommission über den Warenaustrausch mit Rumänien nach Wien entsandt, die die rumänische Zentralhandelskommission hier zu vertreten und die Bewilligung zum Export nach Rumänien nach Prüfung der Verkaufsbedingungen zu erteilen hätten. Die Delegierten sind: H. Huber, Direktor, der lange Jahre im Orient als Handelsattaché des rumänischen Handelsministeriums tätig war; als Vertreter der rumänischen Zentralhandelskommission, Geschäftsstelle Wien, hundert Dr. J. von Dörmann, der ebenfalls dem Stabe des rumänischen Handelsministeriums angehört.

Berlin, 8. Aug. Die der „Berl. Ost. Anz.“ hört, ist getrennt der 100 „Garmen“ - Zug aus Deutschland nach Rumänien abgegangen. Seit Beginn dieses Winterverkehrs im Mai sind 50 000 Tonnen Güter von hier nach Rumänien ausgeführt worden. Der Warenaustrausch nach Rumänien im Regensberg aus ist ebenfalls einseitig einseitig.

Berlin, 8. Aug. Die der Zentralhandelskommission rufenfranzösischen Gruppen, die für ihre Kriegsbeteiligung die rumänische Subvention in Anspruch zu nehmen, haben einen ersten Mißerfolg davongetragen. Am ersten Subventionenaufruf, der als Aufhebung für den Warenaustrausch angekündigt war, hatte, wie die „Vossische Zeitung“ meldet, nur 80 Submitter angekündigt, so daß die Kommission, der eine Liste angekündigt hatte, darauf verzichten. Ein Streikaufruf nach Schluss des Krieges wird ebenfalls beabsichtigt.

Warenaustrausch mit Rumänien.

Sofia, 6. Aug. (M.Z.) (Meldung der Zentralhandelskommission.) Die Zentralhandelskommission hat die Mitteilung über das Verhalten der französischen und serbischen Gruppen gegenüber der bulgarischen Bevölkerung in den an der griechischen Grenze gelegenen Gebieten. Am 2. Juli drangen serbische und französische Soldaten in das bulgarische Dorf Strupino ein und töteten es von drei Seiten in Brand, nachdem sie einen Widerstand rings um das Dorf getroffen hatten, damit niemand entkommen könne. Die unglücklichen Bauern mußten ohnmächtig der Verführung eines in unglücklicher Arbeit erkrankten Eigentums ausweichen. Alle jene, die sich durch Flucht zu retten verstanden, wurden getötet. Die übrigen wurden in zwei Gruppen geteilt. Eine Gruppe, aus ihnen wurden bei dem Dorf Strupino getötet, wurde in das französische Dorf bei dem Dorf Strupino getötet, die zweite Gruppe, bestehend aus Griechen, Griecheninnen und Kindern, wurde nach dem Dorf Dragoman übergeführt. Der Gemeindevorstand von Strupino wurde nach Strupino gebracht und getötet. Von Strupino wurde der Ort der Abteilung müssen sieben bulgarische Dörfer, darunter Dörfen und Dörfen, getötet werden. Die Bevölkerung wurde nach Saloniki abgeführt. Man weiß nichts über das Schicksal, das ihr angedroht ist. Bekannt ist nur, daß unterwegs für ganzes Reich und ihre Angehörigen von Serben und Franzosen und von griechischen lebenden Einwohnern gefoltert wurden. Am 6. Juli wurde ein großer Haufen in der Nähe von Dragoman bemerkt, der von einem fremden Dorf, wahrscheinlich von Saloniki, herkam. Das Dorf Strupino wurde nach Saloniki abgeführt. Die serbischen Truppen misshandelten die rumänischen Soldaten, die an der griechischen Grenze standen, den Vorwand, daß sie ihnen, deren Söhne in der griechischen Armee blieben, keine Hilfe leisteten. Die Soldaten erwiderten, daß sie angekündigt der Sold und der Gemeindevorstand der Franzosen ganz maßlos waren. Ein Teil des Dorfes Strupino erlitt dasselbe Schicksal. Der Gemeindevorstand und mehrere Bewohner dieses Dorfes wurden von den französischen misshandelt. Man weiß nicht, was aus ihnen geworden ist. Diese Darstellung genügt, um ein getreues Bild von den unglücklichen Verhältnissen zu geben, die Serben und Franzosen gegen die arme Bevölkerung dieser Gegend vollziehen, deren einziger Verdienst ist, der griechischen Nation auszuweichen.

Schweden ohne Flachs.

Kopenhagen, 7. August. (M.Z.) „Nichtamtlich.“ „National Tidende“ meldet aus Stockholm: Der starke Sturm brannte getrennt die in der Nähe der Forst-Spinnereien gelegenen großen Flachs-Lager nieder, die die Forst-Spinnereien aller schwedischen Spinnereien bildeten. Sie enthielten 100 Tausend Ballen. Der Wert beträgt weit über zwei Millionen Kronen. Da es trotz aller Anstrengungen vergeblich gewesen ist, von Schweden Flachs zu erhalten, ist Schweden jetzt ohne Flachs. Die Spinnereien haben bereits heute den Betrieb eingestellt.

Handelsaustrausch zwischen Deutschland und Amerika?

Berlin, 8. Aug. Nach einer Meldung der „New York Herald“ sollte Graf Seppel durch neuerbaute Riesenschiffe, von denen zwei bereits an dem letzten Luftangriff auf England teilgenommen hätten, eine neue Handelsverbindung mit Amerika zustande bringen zu können. Die der Kopenhagener „Nationaltidende“ aus New York gemeldet wird, werde bereits Mitte August versucht werden, ein beträchtliches Handelsaustrausch von Deutschland nach Amerika zu entfesseln.

Die Kämpfe in Eritrea.

London, 7. Aug. (M.Z.) General Smuts berichtet unter dem 29. Juli: Eritrea haben wir die Central-Eisenbahn erreicht, die von Dar-es-Salaam nach dem Innern bis Labore geht. Dort nahmen die Streitkräfte unter General von der Werder die Station Doda. Weiter östlich kamen zwei Abteilungen bis auf Schigwe an die Eritrea-Eisenbahn heran. Der Feind wird von unseren bewachten Truppen verfolgt. Im Westen machte eine britisch-belgische Abteilung des Generals Crewe, die sich auf die Eritrea-Eisenbahn ausstreckt, gute Fortschritte. Im Südwesten drang General Dorman von der Grenze des Kafia-Bandes aus den Feind gegen die Central-Eisenbahn zurück, wobei er auch eine Anzahl Gefangene machte, unter denen sich Leberlebende der Belagerung der „Königsberg“ befanden. Die Verwundung eines deutschen Dampfers ist nicht ernstlich die Dampfer auf dem Tigris-Eisenbahn.

Der Seefrieg.

London, 7. Aug. (M.Z.) Die Admiralität teilt mit: Der Dampfer „Clacton“ wurde am 3. August im östlichen Mittelmeer torpediert und versenkt. Zwei Ingenieursoffiziere, ein Matrosen, ein Seizer und ein Ratro werden vermisst. Der Hilfszähmmeister und vier Seizer wurden leicht verwundet.

London, 7. Aug. (M.Z.) „Nichtamtlich.“ Der britische Dampfer „Mount Koninkon“ ist versenkt worden.

London, 7. Aug. (M.Z.) „Nichtamtlich.“ Der Dampfer „Lach Lomond“ wurde versenkt. Die Besatzung wurde gerettet.

London, 7. Aug. (M.Z.) „Nichtamtlich.“ Der Dampfer „Lach Lomond“ wurde versenkt. Die Besatzung wurde gerettet. Der Dampfer „Lach Lomond“ wurde versenkt. Die Besatzung wurde gerettet.

Aus dem Reiche.

Die Regelung der Tabakpreise.

Berlin, 7. Aug. (M.Z.) „Nichtamtlich.“ Mit Rücksicht auf die im Inlande vorhandenen erheblichen Mengen an Tabak, und um Preissteigerungen zu vermeiden, hat der Reichsfiskus die Ausfuhr von Roh- und Tabakfabrikaten - abgesehen von Zigaretten, wo für bekanntlich eine besondere Regelung erfolgt ist - mit Wirkung vom 7. August 1916 ab verboten; Ausnahmen sind für die unterwegs befindlichen Zündungen und vor dem 7. August 1916 gelieferte Partien zugelassen. Zugleich hat der Bundesrat zur Verhinderung von Preissteigerungen und zur Vorbereitung einer angemessenen Verteilung der im Inlande vorhandenen Vorräte den Verkauf, die Veräußerung und den Erwerb derselben vorübergehend verboten. Ausnahmen von dem Verkaufsverbot sind vorgesehen, soweit sie zur Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlich sind. Es werden von der Rohabfuhr-Prüfungskommission in Bremen nach Prüfung der Angemessenheit der Preise erteilt und auf Grund einer Bescheinigung der deutschen Zentralstelle für Kriegserlieferungen von Tabakfabrikanten in Minden (Westfalen) über das Bedürfnis. Eine zweite Verordnung des Bundesrats verbietet die sogenannten Frühkäufe von Rohabfuhr inländischen diesjährigen Ernte.

Berlin, 7. August. (M.Z.) In der heutigen Sitzung des Bundesrats gelangten zur Annahme: der Entwurf einer Bekanntmachung wegen des Verbots der Frühkäufe von Tabak und der Entwurf einer Bekanntmachung über Rohabfuhr.

Berlin, 7. Aug. (M.Z.) „Nichtamtlich.“ Gemäß § 39 der Verordnung vom 20. Juli 1916 treten die Vorschriften der Verordnung über den Verkehr mit Butter vom 8. Dezember 1915 und über vorläufige Maßnahmen auf dem Gebiete der Fettverwertung mit dem 12. August 1916 außer Kraft. Auf diesem Tage ist die gesamte Rohabfuhr-Butter zugunsten der kommunalverwalteten Beschläge abnimmt. Der Reichsfiskus sollen nach § 21 der neuen Verordnung die durch den Verteilungsplan festgelegten und sonst etwa sich ergebenden Lieferüberschüsse der Landesverteilungshellen geliefert werden. In der ersten Zeit werden sich doch gewisse Lieferungsabweichungen ergeben. § 40 der Verordnung vom 7. Juli 1916 sieht daher den Erlaß von Lieferungsbestimmungen vor. Diese sind nunmehr erlassen. Danach sind die bei den Rohabfuhr bis 12. August 1916 seitens der Zentral-Einkaufsgesellschaft bezogen Landesverteilungshellen beantragten Mengen auch nach dem 12. August 1916 an die Zentral-Einkaufsgesellschaft bezogen. Die Landesverteilungshellen abzuliefern. Insofern erleidet § 10 der Verordnung vom 20. Juli 1916 für die erste Zeit eine Abänderung. Für die Ablieferungsverpflichtungen gelten die Vorschriften der Verordnung vom 20. Juli 1916. Dementsprechend greifen auch für den Fall der Weiterführung der Ablieferungs- und Ablieferungsverpflichtungen die in der Verordnung vorgesehenen Strafbestimmungen, die stärker sind als die früheren, Platz.

Berlin, 8. Aug. In der gestrigen Sitzung des Arbeitsausschusses Groß-Berlin wurde beschlossen, den Preis für Frühkartoffeln auf 9 Pfennige für das Pfund herabzusetzen.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 8. August 1916.

Heißt die Ernte Bergen.

Der gegenwärtige Ansturm unserer Gegner in Ost und West bedeutet für die Ernte unserer Ernte eine zweifelhafte Ernte, insofern, als Erntelohn nicht in wünschenswerter Weise bewilligt werden kann. In den besetzten Gebieten sowohl wie im Inlande hat die Kriegsverwaltung zur Unterstützung der Ernteeinbringung getan, was nach Lage der Dinge in ihren Kräften steht. Zu der militärischen Erntehilfe ist sodann die der Schule getreten. Die Schulverwaltungen haben durch Anordnung der Ferien oder durch Einstellung des Unterrichts viele Schulkinder für die leichteren Erntearbeiten frei gemacht. Die Kinder können zum wenigsten bei der so wichtigen Obst- und Beerennte mithelfen. In einzelnen Bezirken hat sich auf dem Boden nachbarlicher Hilfeleistung ein Genossenschaftsbetrieb herausgebildet, der besonders arbeitsfähigen Familien zum Nutzen gereicht. Aber alle diese Maßnahmen genügen nicht überall, den Segen der himmlischen Fluten rechtzeitig und reichlich in die Scheuern zu bringen. Deshalb bedarf es zunächst überall einer gründlichen Organisation, wie sie in einzelnen Reichsteilen geschehen wurde, wo die städtischen Arbeitsämter Bedarf und Angebot an Erntehelfern vermitteln; andererseits haben diese Aufgabe landwirtschaftliche Vereinigungen, Arbeitsämter und Vereinigungen aufgegeben. Einen gleichen Aufschwung haben verschiedene Stellvertreter

Generalkommandos neuerdings erlassen, und in einzelnen Bezirken ist sogar eine Arbeitsverpflichtung zur Erntehilfe festgelegt worden für alle Personen, die nach Stand, Arbeitskraft und Erfahrung dazu geeignet sind.

Die Wichtigkeit der Erntehilfe leuchtet ohne weiteres ein, wenn man bedenkt, welche unermeßliche Bedeutung eine vollständige und rechtzeitige Ernte für unser ganzes Volk und seine Existenz besitzt. Wir müssen den Ausbeutungsplan unserer Feinde zuhause machen und wir können es, da unsere Feinde nichtbar gesegnet sind. Schon die Pflicht der Selbsthaltung muß daher alle verfügbaren und geeigneten Kräfte zur Erntehilfe führen. In höherem Grade jedoch ist dies eine moralische Pflicht, deren Erfüllung unsere Soldaten an der Front von uns erwarten und verlangen dürfen. Wenn sie für uns täglich dem Tode ins Auge sehen und Leib und Leben zu unserer Ehre aufs Spiel setzen, fordern sie von den Heimatfronten wahrlich nicht zu viel, wenn sie ihnen die gleiche Hingabe an die Pflichten der Heimat zumuten. Die reifliche Bergung der Ernte ist auch ein Sieg, den wir über unsere Feinde erringen, ist eine gewonnene Schlacht, die in ihrer Wirkung die Kampfesfreudigkeit unserer Truppen stärkt. Mit unerschütterlichem Vertrauen sehen wir seit zwei Kriegsjahren auf unser Heer. Dandeln wir so, daß unsere Truppen das gleiche Vertrauen zu der Heimat behalten. Deshalb ergeht an Stadt und Land erneut der Ruf: Helft bei der Ernte! Ruhet die Tage! So lange noch ein Palm auf den Feldern steht, ist jeder Gedanke an Feiertagen fern. Zumindest der Kriegshäute ist jede bestellte Arbeit eine heilige Pflicht unseres Volkes, der seiner Pflege wartet.

„Auszeichnungen.“ Dem Leutnant-Major Dr. Robert Schaefer zu Gießen, Bataillon im Inf.-Reg. Nr. 118, wurde die Deutsche Tapferkeitsmedaille verliehen. - Sanitäts-Medizinalrath Rud. Schmidt im Infanterie-Regiment Nr. 88 wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

„Schützt die Kriegsernte!“ Das Stello. Generalkommando des 7. Armeekorps hat auf die Gefahren hingewiesen, die unsere Ernte von französischen und englischen Fliegern drohen, die versuchen sollen, eine besondere Art von Brandbomben auf die Felder abzuwerfen. In Bulgarien hat ja die Entente diese Taktik zur Vernichtung der Ernte angewandt. Wenn auch seitens der Behörden alles getan wird, diese Angriffe zu vereiteln, so muß doch ein jeder auf dem Boden sein; wo es möglich ist, sollten die Gärten, wie es jetzt im Rheingau häufig geschieht, um die Stämme der Obstbäume gelegt werden. Empfehlenswert ist auch der Rat, daß der Schiffschiff Landwirtschaftsamt, das geschnittene Getreide im Felde in möglichst kleinen und räumlich weit voneinander getrennten Bündeln aufzustellen. Vor allem aber muß das Rauchen auf den Feldern streng unterbleiben. Auch Ausflüger und Spaziergänger müssen diese Pflicht nehmen, insbesondere wenn die Trockenheit anhält. Sorgfältigste Beaufsichtigung der Arbeitskräfte ist ebenfalls dringende Pflicht. Jeder weiß, was das gute Einbringen der Ernte für unser brütendes Kriegsjahr bedeutet, darum helfe jeder zu seinem Teile, sie gut einzubringen.

„Die Preise für Schuhreparaturen.“ Die „Frankf. Ztg.“ beschäftigt sich mit einem Bericht über eine Versammlung von Schuhmachern in der Börde, in der der Vorschlag gemacht worden war, die Preise für Schuhreparaturen beträchtlich zu erhöhen - für Sohlen und Flicken wurden 12 bis 18 Mark in Aussicht gestellt -, (der Obermeister der Frankfurter Schuhmachervereinigung, Louis Eggers, hat inzwischen mitgeteilt, daß die Zunahme jenen Preisen (siehe) und mußte daran folgende Bemerkungen: Die „alten Preise“, die nach Angabe der Zunahme für Reparaturen in Kraft bleiben sollen, d. h. die Preise, die gegenwärtig für Sohlen und Flicken verlangt werden, sind schon sehr hoch, sie bedeuten gegen früher eine Vervielfachung von nahezu hundert Prozent. Das Publikum erwartet jetzt, da die Lederpreise bedeutend herabgesetzt werden, eher eine Verbilligung, statt einer Vervielfachung. Es ist gut, daß die Zunahme selbst gegen so maßlose Forderungen Stellung genommen hat. Die Ansicht, daß aber eine Verbilligung eintreten müsse, vertritt auch ein Artikel der Hochzeitschrift „Der Ledermacher“ und eine Zuschrift von sachverständiger Seite, in der nachgewiesen wird, daß, weil der Schuhmacher das freigegebene, dünnere Leder verarbeiten muß, und da das Leder nach dem Gewicht gehandelt wird, der Schuhmacher jetzt beim Einkauf ein weit größeres Stück als früher erhält. Früher gehörten zu einem Paar Sohlen mit Flicken ungefähr 200 bis 250 Gramm, während heute der Schuhmacher bei dem dünnere Sohlen nur 100 bis 150 Gramm braucht. Das reine Leder, wie es zu Privatverbräuchen freigegeben wird, stellt sich bei den heutigen Höchstpreisen für den Schuhmacher - also nachdem der Händler seinen Nutzen darauf genommen hat - auf 12 bis 18 Mark. Mit diesen Kosten 100 bis 150 Gramm, Abfall eingerechnet, 1,50 bis 2 Mark. Bei dem Preis von 12 bis 18 Mark für ein Paar Sohlen mit Flicken wären demnach 10 bis 16 Mark Arbeitsverdienst. Vor dem Kriege aber begnügte man sich mit 2,50 Mark bis 3 Mark. Arbeitslohn für ein Paar Sohlen mit Flicken. Es wäre also höchste Zeit, daß auch für Schuhreparaturen Höchstpreise festgelegt werden.

Im Hinblick auf eine Entscheidung über die neue Höchstpreisnahme des Leders, die am 1. September in Kraft tritt und die die Höchstpreise für Leder erheblich herabsetzen wird - den des Sohlenleders, der im Winter 1914/15 auf rund 15 Mark gestiegen war und der inzwischen auf 8,25 Mark herabgesetzt war, z. B. auf 7 Mark -, fragt die „Frankf. Ztg.“ im 2. Rongeblick, ob die Schuhmacher mit ihren Preisen der Herabsetzung der Lederpreise folgen werden. Das Gerechtigkeitsgefühl verlangt es, ja freilich sie, und wenn sich die Schuhmacher den billigeren Lederpreisen nicht freiwillig anpassen werden, so ist damit zu rechnen, daß durch Zwangsmaßnahmen nachgeholfen werden wird. Ob das durch Festsetzung bestimmter Höchstpreise geschehen kann, läßt sich zurzeit noch nicht übersehen, aber jedenfalls sind Erwägungen im Gange, wie im Falle der Eingriffe werden kann. In der Verhinderung der Schabwägen und Schuhmacher soll große Blamafähigkeit kommen.

„Um das Verhüten von Schabwerk für die minderbemittelte Zivilbevölkerung zu verbilligen, hat das kaiserliche Kriegsmaterialministerium Sohlen (Bodenleder) zur Hälfte des Höchstpreises den Bundesstaaten zur Verfügung gestellt. Die Ausgabe dieses Leders erfolgt in Hessen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Darmstadt, in Baden durch die Handwerker-Genossenschaft zu Karlsruhe. In der Provinz Preußen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Westfalen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Münster. In der Provinz Pommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Stettin. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provinz Brandenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Berlin. In der Provinz Sachsen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Magdeburg. In der Provinz Hannover durch die Handwerker-Genossenschaft zu Hannover. In der Provinz Mecklenburg durch die Handwerker-Genossenschaft zu Rostock. In der Provinz Vorpommern durch die Handwerker-Genossenschaft zu Greifswald. In der Provinz Posen durch die Handwerker-Genossenschaft zu Posen. In der Provinz Schlesien durch die Handwerker-Genossenschaft zu Breslau. In der Provin

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass am 5. August nachts 1/12 Uhr unser innigstgeliebter, herzensguter, unvergesslicher Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Konrad Häuser

im 66. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Heinrich Weber
„ Bernhard Kaiser
„ Hermann Melberg
„ Karl Becker
„ Konrad Schlierbach.

Giessen (Schiffenberger Weg 63),
Frieden und Hagen, den 7. August 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. August, nachmittags 3 Uhr, vom neuen Friedhof aus statt.

Heute morgen 7 Uhr entschlief nach kurzem Leiden unser lieber guter Vater, Grossvater und Schwiegervater

Karl Philipp Brück

Gemeinde-Einnehmer

im Alter von 71 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Philipp Brück und Familie
Heinr. Brück und Familie
Marie Hess und Kinder
Wilhelm Brück und Familie.

Albach, Dödelshelm, Bleichenbach, den 7. August 1916.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. August, nachmittags 3 Uhr, in Albach statt.

Kriegerverein Gießen.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden

Herrn Konrad Häuser

gestorben in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. d. M., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofs aus statt. (56041) Der Vorstand.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme während dem Leiden und bei der Beerdigung unserer teuren Gattin und Mutter sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Heinrich Rinn XVI. und Kinder.

Heuchelheim, den 7. August 1916.

Berein der Gastwirte von Gießen u. Umg.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Kollegen

Konrad Häuser

gestorben in Kenntnis zu setzen.

Gießen, den 7. August 1916. Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. August, nachmittags 3 Uhr statt und bitten um zahlreiche Beteiligung. (5674)

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meines lieben Mannes und unseres guten Vaters

Wehrmann Josef Vöhl

sagen wir allen auf diesem Wege innigsten Dank.

Elisabeth Vöhl Ww. und Kinder.

Gießen, den 7. August 1916. (51155)

Den Kameraden der beiden Breden hiermit die Trauerrichter das das langjährige Mitglied der K. K. B.

Kamerad Konrad Häuser

verstorben ist.

Wir bitten, sich recht zahlreich an der Beerdigung, Mittwoch, den 9. d. M., nachm. 3 Uhr, auf dem neuen Friedhof, beteiligen zu wollen.

Gießen, den 8. August 1916.

Das Kommando der K. K. B.: Vater.

Das Kommando der K. K. B.: Weniger.

Zusammenkunft um 2 1/2 Uhr bei Konrad Krämer „zur Stadt Warburg“. (5692)

Frische Fische = gute Fische.

Das gilt auch für die Sommer-Monate. Fische sollen möglichst am Tage der Ankunft, spätestens am darauffolgenden Tage, verbraucht werden. Unsere Fische treffen gut in Eis verpackt gewöhnlich früh 7 Uhr ein und sind bis gegen 10 Uhr ausverkauft.

Die nächste Sendung

feinster frischer Seheffische

erwarten wir Mittwoch früh 7 Uhr.

Konsumverein Giessen u. Umg.

Die gründliche Anleitung im Selbstanfertigen von Kleidern, Blusen usw.,

sowie das Aendern von alten Kleidern wird an Hauskinder erteilt.

Dauer des Kurses 6 Wochen 3x8 Stunden

wöchentlich. Preis Mk 35.— Anmeldungen

2-4 Uhr, nachmittags. Seltersweg 22 III.

Verdingung.

An der Aufammenkungsfläche von Oberbaumbach Kreis Weimar, soll der Ausbau der Holzeinrichtungen im Wege öffentlicher Ausforderung verdingung werden und zwar:

- 16944 cbm Grabenmaura.
- 32229 cbm in Stein.
- 11673 lbm in Bachläufe und Entwässerungsgräben.
- 3423 lbm in Bachläufe und Entwässerungsgräben.
- 894 cbm Sandelemente-Durchlässe und Stützmauern von 30-100 cm hohe Weite.
- 7 Stück Zementstücken von 30-50 cm hohe Weite.
- 412 qm Mauer und Weid.
- 16 cbm Mauerwerk.
- 1850 lbm in Drainage.

Die Aufammenkungsfläche und Baugänge usw. liegen im Eigentum der Konsumverein Giessen u. Umg. (Einrichtung) 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u